

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2011

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

B i l a n z

zum

31. Dezember 2011

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf - Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktivseite	€	Saldo per 31.12.2011 In €	Saldo per 31.12.2010 In €	Passivseite	€	Saldo per 31.12.2011 In €	Saldo per 31.12.2010 In €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		402,00	452,00	I. Rücklagen Allgemeine Rücklage		18.618.481,88	18.561.755,53
II. Sachanlagen				II. Gewinn / Verlust			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		824.985,57	301.392,57	1. Gewinnvortrag		1.008.914,58	948.040,52
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		2.015.261,69	2.184.372,69	2. Abführung an den Haushalt der Stadt		-170.000,00	-155.390,35
3. Bauten auf fremden Grundstücken		0,00	6.150,00	3. Im Eigenbetrieb verbleibender Gewinnvortrag		838.914,58	792.650,17
4. Abwassersammlungsanlagen		27.883.099,98	27.983.284,98	4. Jahresgewinn		168.833,31	216.264,41
a) Haupt- und Verbindungssammeler	991.604,00		1.070.673,00			1.007.747,89	1.008.914,58
b) Regenbauwerke	8.453.967,72		8.737.686,72			19.626.229,57	19.570.670,11
c) Pumpwerke	648.168,00		517.650,00	B. Sonderposten für Zuschüsse			
d) Sammler in der Ortslage und Hausanschlüsse	17.589.360,26		17.657.275,26	1. Erhaltene Investitionszuschüsse		12.231,00	12.750,00
e) Messeinrichtungen	0,00	194.788,00	217.895,00	2. Beiträge / Baukostenzuschüsse		2.172.913,00	2.137.949,00
5. Maschinen und maschinelle Anlagen		709.021,27	946.773,24			2.185.144,00	2.150.699,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		31.427.136,51	31.639.868,48	C. Rückstellungen			
		166.400,00	166.400,00	Sonstige Rückstellungen		627.223,92	487.385,78
III. Finanzanlagen							
Beteiligungen		31.593.938,51	31.806.720,48	D. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		10.950.172,78	11.925.702,34
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		979.470,49	981.197,97
a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		505.139,49	461.895,02	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		142.824,39	36.682,39
b) Abgerechnete Forderungen		595.282,32	618.167,55	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
c) Jahresverbrauchsabgrenzung		-292.023,33	-285.634,04	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		79.799,56	0,00
c) abzüglich erhaltene Abschlagszahlungen		808.398,48	794.428,53	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		170.000,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	552,85		1.619,94	4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hennigsdorf		21.855,62	29.982,21
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	148.541,83	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
3. Forderungen an die Stadt Hennigsdorf		2.110,71	7.571,16	davon			
4. Sonstige Vermögensgegenstände		5.932,91	49.323,77	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
		816.442,10	999.865,29				
II. Guthaben bei Kreditinstituten		1.523.631,52	1.523.763,47	E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		2.340.073,62	2.523.628,76			11.364.652,35	11.992.366,94
Bilanzsumme Aktivseite		33.934.012,13	34.330.349,24	Bilanzsumme Passivseite		33.934.012,13	34.330.349,24

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar

bis

31. Dezember 2011

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

Gliederungspunkt	2011		2010	
	€	Summe In €	€	Summe In €
1. Umsatzerlöse	3.554.804,84		3.423.132,43	
2. Sonstige betriebliche Erträge	66.655,89		38.948,67	
		3.621.460,73		3.462.081,10
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.162,68		1.635,19	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.463.671,26		1.270.583,00	
		1.464.833,94		1.272.218,19
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.056.838,48		1.018.178,77	
		1.056.838,48		1.018.178,77
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	498.114,56		551.904,94	
		498.114,56		551.904,94
		3.019.786,98		2.842.301,90
		601.673,75		619.779,20
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.691,85		31.546,60	
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
davon aus Abzinsung Rückstellungen	0,00		22.313,10	
		12.691,85		31.546,60
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	445.532,29		446.966,99	
davon aus Aufzinsung Rückstellungen	14.892,14			
		445.532,29		446.966,99
		-432.840,44		-415.420,39
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		168.833,31		204.358,81
9. Außerordentliche Erträge	0,00		11.905,60	
10. Außerordentliches Ergebnis		0,00		11.905,60
11. Jahresgewinn		168.833,31		216.264,41

Behandlung des Jahresgewinns:

c) zur Abführung an den Haushalt der Stadt
d) auf neue Rechnung vorzutragen168.833,31 €
0,00 €170.000,00 €
46.264,41 €

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

Finanzrechnung

für die Zeit vom

1. Januar

bis

31. Dezember 2011

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Finanzrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

Positionen			2011 €	2010 €
(1)	±	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	168.833,31	204.358,81
(2)	±	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.056.838,48	1.018.178,77
(3)	±	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-67.559,11	-64.995,15
(4)	±	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	139.838,14	280.085,78
(5)	±	Gewinn / Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	37.795,00	1.485,00
(6)	±	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	178.542,36	-129.886,53
(7)	±	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	274.907,77	-87.261,69
(8)	±	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	11.905,60
(9)	=	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.789.195,95	1.233.870,59
(10)	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	138.131,00	0,00
(11)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	947.126,19	1.272.808,04
(12)	=	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (10 ./ 11)	-808.995,19	-1.272.808,04
(13)	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	950.000,00
(14)	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	56.726,15	225.484,84
(15)	+	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	106.884,94	107.201,31
(16)	=	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	163.611,09	1.282.686,15
(17)	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	973.943,80	951.107,50
(18)	-	Auszahlungen an die Stadt	170.000,00	155.390,35
(19)	=	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	1.143.943,80	1.106.497,85
(20)	=	Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (16 ./ 19)	-980.332,71	176.188,30
(21)	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	131,95	0,00
(22)	-	Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00	137.250,85
(23)	=	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (21 ./ 22)	131,95	-137.250,85
(24)	=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 9+12+20)	-131,95	137.250,85
(25)	+	Finanzmittelbestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	1.523.763,47	1.386.512,62
(26)	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (24+25)	1.523.631,52	1.523.763,47

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

A n h a n g

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

1. Allgemeine Angaben

Die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 erfolgte nach den Vorschriften der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung) des Landes Brandenburg in der Fassung vom 26. März 2009 und nach dem Rundschreiben zum Recht der Eigenbetriebe „Anwendungshinweise zur Eigenbetriebsverordnung“ des Ministeriums des Innern vom 28. Juli 2009. Dementsprechend fanden im Grundsatz die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) Anwendung. Die branchenspezifischen Besonderheiten wurden durch entsprechende Anpassungen berücksichtigt. Dies gilt insbesondere für die Gliederung des Anlagevermögens.

Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Gesamtkostenverfahren zugrunde.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Sie wurden unter Zugrundelegung der Nutzungsdauer ausschließlich linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Dabei wurden die Wertansätze für abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens um die planmäßigen Abschreibungen vermindert. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgte monatsgenau entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, sowohl nach der linearen als auch in geringem Umfang nach der degressiven Abschreibungsmethode.

Die Finanzanlagen sind grundsätzlich zu den Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu ihren Nennwerten bilanziert.

Innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erhaltene Abschlagszahlungen auf noch nicht abgerechnete Abwassergebühren verrechnet. Die Forderungen aus noch nicht abgerechneten Abwassergebühren basieren auf den Erlösabgrenzungen.

Nicht einbringbare Forderungen machten Einzelwertberichtigungen erforderlich. Weiterhin wurde das allgemeine Kreditrisiko bei den Entwässerungsgebühren durch eine Pauschalwertberichtigung (2,0 %) ausreichend berücksichtigt.

Die Bankbestände und das Eigenkapital sind zum Nennwert bilanziert worden.

In dem Sonderposten für Zuschüsse werden unter der Position „Erhaltene Investitionszuschüsse“ die von Dritten erhaltenen Zuschüsse und unter der Position „Beiträge / Baukostenzuschüsse“ die zur Finanzierung von Entwässerungsanlagen erhobenen Zuschüsse Nutzungsberechtigter (Investoren) und Erstattungen für Hausanschlüsse (öffentlicher Teil) ausgewiesen.

Die Zuschüsse Dritter und die Investorenzuschüsse werden zu den Anschaffungskosten bewertet und jährlich mit dem durchschnittlichen betriebsgewöhnlichen Abschreibungssatz der jeweils bezuschussten Anlage aufgelöst. Die Auflösung der erhobenen Erstattungen für Schmutz- und Regenwasserhausanschlüsse (öffentlicher Teil) erfolgte bis zum 31. Dezember 2007 mit jährlich 1/20. Auf Grundlage des Runderlasses Nr. 1/2005 vom 05. April 2005 des Ministeriums des Innern des Landes Brandenburg wurde der Auflösungssatz zum 1. Januar 2008 umgestellt. Die Auflösung erfolgt seit diesem Zeitpunkt analog der Nutzungsdauer der mit den Zuschüssen finanzierten Anlagen, unter Berücksichtigung von Restbuchwert und Restnutzungsdauer zum Umstellungszeitpunkt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Es handelt sich dabei ausschließlich um Pflichtrückstellungen. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte eine Abzinsung unter Ansatz des fristenkongruenten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Jahre. (Betroffen von der Abzinsung sind Rückstellungen für Kostenüberdeckungen gemäß § 6 (3) Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg.)

Die Bilanzierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu den Erfüllungsbeträgen.

Rechnungsabgrenzungsposten sind zu den Nominalwerten bewertet.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Zusammensetzung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagennachweis zum 31. Dezember 2011, der als Anlage dem Anhang beigefügt ist, dargestellt. Im Übrigen wird hinsichtlich der Investitionen auf die Ausführungen in Abschnitt A.2.5. des Lageberichtes hingewiesen.

Die ausgewiesenen Anlagenabgänge (T€ 271, AHK) betreffen hauptsächlich einen Grundstücksverkauf (T€ 170) und Aussonderungen im Zusammenhang mit der Sanierung des Hauptpumpwerkes I in der Fontanestraße (T€ 98).

Der Eigenbetrieb hält eine Beteiligung an der Klärwerk Wansdorf GmbH in Höhe von T€ 166 (12,8 %). Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 weist ein Eigenkapital von T€ 7.968 bei einem Jahresüberschuss von T€ 91 aus. Er wurde am 11. April 2012 durch die Gesellschafterversammlung festgestellt.

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 808) enthalten nach Abzug von Wertberichtigungen und erhaltenen Abschlagszahlungen Forderungen aus Entwässerungsgebühren (leitungsgebundene und mobile Entsorgung, T€ 804) sowie Forderungen aus Erstattungen für Abwasserhausanschlüsse, öffentlicher Teil (T€ 4). Insgesamt haben Forderungen in Höhe von T€ 1 eine Laufzeit von über einem Jahr. Es handelt sich dabei um gestundete Erstattungsbeträge für Abwasserhausanschlüsse, öffentlicher Teil.

Die Forderungen an die Stadt Hennigsdorf und die Forderungen aus den sonstigen Vermögensgegenständen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen an die Stadt Hennigsdorf (T€ 2) betreffen Erstattungsbeträge für Abwasserhausanschlüsse (öffentlicher Teil). Hauptinhalt der sonstigen Vermögensgegenstände (T€ 6) sind Forderungen an den Zweckverband „Gliemitz“ aus der Mitnutzung der Druckleitung nach Wansdorf (T€ 5).

Auf die Festsetzung eines Stammkapitals wurde gemäß § 3 der Betriebssatzung, mit Bezug auf § 10 (3) Eigenbetriebsverordnung, verzichtet.

Ursache für die Erhöhung der allgemeinen Rücklage (T€ 57) ist die Übertragung von Anlagevermögen durch die Stadt Hennigsdorf.

Vom Jahresgewinn 2010 in Höhe von T€ 216, davon T€ 530 Jahresgewinn Schmutzwasser und T€ -314 Jahresverlust Regenwasser, sollen gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung T€ 170 an den Haushalt der Stadt abgeführt werden. Die verbleibenden Restbeträge der einzelnen Bereiche (T€ 360 Schmutzwasser und T€ -314 Regenwasser) sollen zunächst auf neue Rechnung vorgetragen werden. Da die Gewinnabführung auf Grund zeitlicher Verzögerungen erst im Januar 2012 realisiert werden konnte, wird der an die Stadt abzuführende Betrag zum 31. Dezember als Verbindlichkeit gegenüber der Stadt Hennigsdorf ausgewiesen.

Die erhaltenen Investitionszuschüsse (T€ 12) bestehen aus einem Zuschuss des Brandenburgischen Landesbetriebes für Straßenwesen für die Umverlegung von Abwasseranlagen.

Inhalt des Postens Beiträge / Baukostenzuschüsse (T€ 2.173) sind Erstattungen für Schmutzwasserhausanschlüsse, öffentlicher Teil (T€ 1.623), Erstattungen für Regenwasserhausanschlüsse, öffentlicher Teil (T€ 3) und andere Zuschüsse von Grundstückseigentümern (T€ 547).

In den sonstigen Rückstellungen (T€ 627) sind Rückstellungen für den Ausgleich von Kostenüberdeckungen gemäß § 6 (3) Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (T€ 570), für Grunddienstbarkeiten (T€ 23), für Kostenanlastungen der Stadt Hennigsdorf (T€ 20) sowie für Abschluss- und Prüfungskosten (T€ 14) enthalten. Ein Rückstellungsspiegel wird in Abschnitt A.2.3. des Lageberichtes ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt strukturiert:

Gliederungspunkt	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gesamt in €
	bis zu 1 Jahr in €	bis zu 5 Jahren in €	über 5 Jahre in €	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	979.470,49	3.835.826,44	6.134.875,85	10.950.172,78
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.824,39	0,00	0,00	142.824,39
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	79.799,56	0,00	0,00	79.799,56
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hennigsdorf	170.000,00	0,00	0,00	170.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	21.855,62	0,00	0,00	21.855,62
Summe	1.393.950,06	3.835.826,44	6.134.875,85	11.364.652,35

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus der Endabrechnung 2011 des Abwasserüberleitungsentgeltes der Klärwerk Wansdorf GmbH.

Die Verbindlichkeiten gegenüber die Stadt Hennigsdorf betreffen die im Januar 2012 realisierte Gewinnabführung aus dem Jahresergebnis 2010.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte gesichert.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten (T€ 131) enthält Einnahmen des Landes Brandenburg für den Unterhalt von Regenwasseranlagen (Landesstraßen L 17 und L 172) zuzüglich der aus den Einnahmen erwirtschafteten Zinserträge und abzüglich der bisher erfolgten Entnahmen. Mit den vorhandenen Geldern sollen notwendige Reparatur- und Instandhaltungsleistungen bis zum Jahr 2025 durchgeführt werden.

4. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen (Vorjahresvergleich: siehe Lagebericht, Abschnitt A.2.1.):

Gliederungspunkt	T€
Erlöse aus Entwässerungsgebühren der leitungsgebundenen Entsorgung (Geschäftsjahr 2011)	2.744,4
Erlösabgrenzungen für die leitungsgebundene Entsorgung (Geschäftsjahr 2011)	590,9
Erlöskorrekturen für die leitungsgebundene Entsorgung (Vorjahre)	11,6
	3.346,9
Erlöse aus Entwässerungsgebühren der mobilen Entsorgung (Geschäftsjahr 2011)	6,1
Erlösabgrenzungen für die mobile Entsorgung (Geschäftsjahr 2011)	4,3
Erlöskorrekturen für die mobile Entsorgung (Vorjahre)	-0,1
	10,3
Erträge aus Zuschüssen der Stadt Hennigsdorf für Aufwand Regenwasser (Geschäftsjahr 2011)	130,0
Erlöse aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse (Geschäftsjahr 2011)	67,6
Summe	3.554,8

Die Entwässerungsgebühren wurden auf dem Territorium der Stadt Hennigsdorf erzielt.

Hauptinhalt der sonstigen betrieblichen Erträge (T€ 67) sind Erträge aus dem Verbrauch bzw. aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 50), aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (T€ 5, davon T€ 3 aufgrund von Zahlungseingängen auf einzelwertberichtigte Forderungen) und aus sonstigen Kostenerstattungen (T€ 5) sowie Pachterträge (T€ 5).

Die Position Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (T€ 1) enthält den Bezug von Wasser.

Die bezogenen Leistungen (T€ 1.464) beinhalten hauptsächlich das Abwasserüberleitungsentgelt (T€ 895), das Betriebsführungsentgelt (T€ 535) und Fremdleistungen für die mobile Fäkalienabfuhr (T€ 33).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (T€ 498) sind vor allem Reparatur- und Instandhaltungskosten (T€ 197), Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen für den Ausgleich von Kostenüberdeckungen gemäß § 6 (3) Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (T€ 192), Verluste aus Anlagenabgängen (T€ 38), Kostenanlastungen durch die Stadt Hennigsdorf (T€ 22), Abschluss- und Prüfungskosten (T€ 15), Aufwendungen aus Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen (T€ 11), Versicherungsprämien (T€ 7), Gebühren und Beiträge (T€ 6) sowie Honorare und Beratungskosten (T€ 6) enthalten.

Inhalt der Zinserträge (T€ 13) sind Zinsen aus der Geldanlage. Die Zinsaufwendungen (T€ 446) enthalten Zinsen für Darlehen (T€ 431) und Korrekturen aus der Neuberechnung / Anpassung der Abzinsung von Rückstellungen (T€ 15).

5. Angaben zum Jahresergebnis

Für das Geschäftsjahr 2011 wird ein Jahresgewinn von T€ 169, davon T€ 456 Schmutzwasser und T€ - 287 Regenwasser ausgewiesen. Es wird vorgeschlagen, diesen als anteilige Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Stadt abzuführen. Die verbleibenden Restbeträge der einzelnen Bereiche (Schmutzwasser: T€ 287; Regenwasser: T€ - 287) sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Abwasser wird zur KWG mbH Wansdorf auf vertraglicher Grundlage übergeleitet und dort gereinigt. Darüber hinaus besteht mit der OWA GmbH Falkensee ein Betriebsführungsvertrag für die technische und kaufmännische Betriebsführung. Die Entgelte für beide Verträge werden jährlich auf Selbstkostenbasis kalkuliert und vereinbart. Weitere wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

7. Sonstige Angaben

Außerbilanzielle Geschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage des Eigenbetriebes von Bedeutung wären, sowie Eventualschulden (erteilte Garantien, Bürgschaften, Avalkredite u. ä.) existieren nicht.

Für die das Geschäftsjahr 2011 betreffenden Leistungen des Abschlussprüfers wurde ein Gesamthonorar von T€ 9 aufwandswirksam erfasst. Dieses entfällt ausschließlich auf die Prüfung des Jahresabschlusses.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen erfolgten nur zu marktüblichen Bedingungen und sind im Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) abgebildet.

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf beschäftigt keine eigenen Arbeitnehmer.

Dem Wirtschafts- und Werksausschuss gehörten im Geschäftsjahr 2011 folgende Personen an:

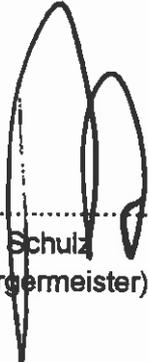
Vorsitzende:	Frau Ute Hahn, Angestellte (ab 08.06.2011)
Stellvertretender Vorsitzender:	Herr Jürgen Woelki, Wohnungswirtschaftler
Mitglieder:	Herr Günther Grigoleit, Rentner Herr Thomas Günther, Landtagsabgeordneter Herr Lutz-Peter Schönrock, Rentner Herr Hans-Martin Blank, Verwaltungsfachangestellter Herr Peter Rösel, Rentner Frau Ute Hahn, Angestellte (bis 07.06.2011)

Zum 1. Oktober 2010 hat der damalige Vorsitzende des Werksausschusses, Herr Rudolf Kühn, sein Mandat in der Stadtverordnetenversammlung niedergelegt. Als Nachrückerin wurde Frau Ute Hahn neues Mitglied des Werksausschusses. Die Neubesetzung des Vorsitizes erfolgte erst zum 8. Juni 2011. Die Leitung der Sitzungen übernahm zwischenzeitlich der stellvertretende Vorsitzende.

Die Mitglieder des Werksausschusses erhielten im Wirtschaftsjahr 2011 keine Bezüge vom Eigenbetrieb.

Eine Werkleitung ist gemäß § 5 der Betriebssatzung nicht vorgesehen. Die der Werkleitung obliegenden Aufgaben werden somit gemäß § 4 (1) Satz 2 Eigenbetriebsverordnung vom Bürgermeister bzw. einem von ihm beauftragten Bediensteten der Stadt Hennigsdorf wahrgenommen.

Hennigsdorf, den 20. April 2012



Schulz
(Bürgermeister)

Entwicklung des Anlagevermögens

zum

31. Dezember 2011

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf - Anlagennachweis für das Wirtschaftsjahr 2011

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			Abschreibungen					Rastbuchwerte		Kennzahlen			
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d h Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Abgang, d h angemessene Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangehenden Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1 gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen														
a) Bereich Schmutzwasser	1.001,82	0,00	0,00	0,00	1.001,82	549,82	50,00	0,00	0,00	589,82	402,00	452,00	4,99	40,13
b) Bereich Regenwasser	94.867,58	0,00	0,00	0,00	94.867,58	94.867,58	0,00	0,00	0,00	94.867,58	0,00	0,00	0,00	0,00
	95.869,20	0,00	0,00	0,00	95.869,20	95.417,20	50,00	0,00	0,00	95.467,20	402,00	452,00	0,05	0,42
II. Sachanlagen														
1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	840.167,33	231.829,77	0,00	346.563,65	1.418.360,95	538.774,76	41.806,64	0,00	12.813,98	593.395,38	824.965,57	301.392,57	2,95	58,16
2 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.194.319,30	0,00	169.093,27	0,00	2.024.326,03	9.846,61	0,00	882,27	0,00	9.064,34	2.015.261,69	2.184.372,69	0,00	99,55
3 Bauten auf fremden Grundstücken	34.347,64	0,00	21.533,66	-12.813,98	0,00	28.197,64	51,00	15.434,66	-12.813,98	0,00	0,00	6.150,00	0,00	0,00
4 Abwassersammelanlagen	3.085.505,64	0,00	0,00	0,00	3.065.505,64	2.024.832,84	79.088,00	0,00	0,00	2.103.901,64	991.604,00	1.070.673,00	2,55	32,03
a) Haupt- und Verbindungssammlier	10.790.241,16	56.726,15	0,00	0,00	10.846.967,31	2.052.554,44	340.445,15	0,00	0,00	2.392.998,59	8.453.867,72	8.737.886,72	3,14	77,94
b) Regenbauwerke	1.941.249,83	18.589,70	79.905,37	199.399,91	2.079.334,07	1.423.598,63	88.755,61	79.189,37	0,00	1.431.168,07	648.168,00	517.650,00	4,17	31,17
c) Pumpwerke	22.895.324,52	148.916,48	0,00	268.722,60	23.112.963,60	5.038.048,26	485.564,08	0,00	0,00	5.523.603,34	17.589.360,26	17.657.275,26	2,10	76,10
d) Sammler in der Onslage und Hausanschlüsse	19.958,39	0,00	0,00	0,00	19.958,39	19.958,39	0,00	0,00	0,00	19.958,39	0,00	0,00	0,00	0,00
e) Messeinrichtungen	1.072.590,08	0,00	0,00	0,00	1.072.590,08	854.695,08	23.107,00	0,00	0,00	877.802,08	194.788,00	217.895,00	2,15	18,16
5 Maschinen und maschinelle Anlagen	946.773,24	584.120,41	0,00	-801.872,38	708.021,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	709.021,27	946.773,24	0,00	100,00
6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	43.630.477,13	1.019.982,51	271.432,30	0,00	44.379.027,34	11.990.608,65	1.056.788,48	95.506,30	0,00	12.951.890,83	31.427.136,51	31.639.868,48	2,98	70,82
III. Finanzanlagen														
Beteiligungen	168.400,00	0,00	0,00	0,00	168.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	168.400,00	168.400,00	0,00	100,00
	43.892.746,33	1.019.982,51	271.432,30	0,00	44.641.296,54	12.066.025,95	1.056.838,48	95.506,30	0,00	13.047.358,03	31.593.938,51	31.806.720,48	2,37	70,77

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

Lagebericht

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

A. Darstellung des Geschäftsjahresverlaufes

1. Rechtliche Entwicklung

Die Abwasserentsorgung ist in der Bundesrepublik Deutschland eine hoheitliche Aufgabe. Zur ordnungsgemäßen Erfüllung dieser Aufgabe wurde zum 1. Januar 1995 der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf gegründet. Die Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung) des Landes Brandenburg in der Fassung vom 26. März 2009, inklusive des Rundschreibens zum Recht der Eigenbetriebe „Anwendungshinweise zur Eigenbetriebsverordnung“ des Ministeriums des Innern vom 28. Juli 2009, bildet dabei die gesetzliche Grundlage.

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ist verantwortlich für die schadlose Ableitung und Behandlung des in der Stadt anfallenden Abwassers (Schmutz- und Niederschlagswasser).

Mit der Betriebsführung der dafür vorhandenen Anlagen wurde gemäß Betriebsführungsvertrag vom 29. August 1996 die Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA) beauftragt.

2. Wirtschaftliche Tätigkeit

2.1. Abwicklung des Erfolgsplanes

Grundlage für die wirtschaftliche Tätigkeit des Eigenbetriebes im Jahr 2011 war der Wirtschaftsplan 2011. Er wurde am 10. November 2010 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Eine Genehmigung der Kommunalaufsicht war nicht erforderlich, da er keine genehmigungspflichtigen Bestandteile enthält.

Die Abwicklung des Erfolgsplanes stellt sich wie folgt dar:

Gliederungspunkt	Plan 2011 in T€	IST 2011 in T€	Abweichung in T€
Umsatzerlöse	3.447,5	3.554,8	107,3
Sonstige betriebliche Erträge	68,6	66,6	-2,0
Materialaufwand	1.446,1	1.464,8	18,7
Abschreibungen	1.026,5	1.056,9	30,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	292,1	498,1	206,0
Zinserträge	10,0	12,7	2,7
Zinsaufwand	464,9	445,5	-19,4
Jahresgewinn	296,5	168,8	-127,7

Das erreichte Jahresergebnis liegt um insgesamt T€ 128 unter dem Plan. Hauptursache hierfür sind zusätzliche Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen für den Ausgleich von Kostenüberdeckungen gemäß § 6 (3) Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg, ein höheres Abwasserüberleitungsentgelt (höhere Überleitungsmenge), Verluste aus Anlagenabgängen (der beim Grundstücksverkauf erzielte Verkaufserlös lag unter dem bilanzierten Wert) und höhere Abschreibungen (nicht geplante Anlagenzugänge 2010, höhere Abschreibungssätze). Vor allem eine höhere erlöswirksame Schmutzwassermenge, ein unter dem Plan liegendes Betriebsführungsentgelt und geringere Zinsaufwendungen (Einsparungen durch Umschuldungen und ein günstiger Zinssatz für die Neuaufnahme Ende 2010) wirken der Planunterschreitung des Jahresergebnisses entgegen.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht.

Gliederungspunkt	Gebühr in €/m ³	2011		2010	
		Verkaufte Menge in m ³	Erlös in T€	Verkaufte Menge in m ³	Erlös in T€
1. Leitungsgebundenes Abwasser		1.220.790	3.346,9	1.206.965	3.216,8
Abgerechnete Abwassergebühren	3,22	7	0,0	9	0,0
	3,09	882.283	2.726,3	0	0,0
	2,99	0	0,0	864.266	2.584,2
	1,85	6.809	12,6	0	0,0
	0,05	0	0,0	133.347	6,7
	0,04	136.571	5,5	0	0,0
Abgegrenzte Abwassergebühren	3,09	191.238	590,9	0	0,0
	2,99	0	0,0	205.425	614,2
		1.216.908	3.335,3	1.203.047	3.205,1
Erlöskorrektur Vorjahre	2,99	3.882	11,6	3.918	11,7
2. Mobil entsorgtes Abwasser		3.345	10,3	3.784	11,3
Abgerechnete Abwassergebühren	3,09	1.976	6,1	0	0,0
	2,99	0	0,0	2.536	7,6
Abgegrenzte Abwassergebühren	3,09	1.404	4,3	0	0,0
	2,99	0	0,0	1.314	3,9
		3.380	10,4	3.850	11,5
Erlöskorrektur Vorjahre	2,99	-35	-0,1	-66	-0,2
3. Regenwasserentsorgung		12	130,0	12	130,0
Abgerechnete Mengengebühr	3,09	6	0,0	0	0,0
	2,99	0	0,0	6	0,0
Abgegrenzte Abwassergebühren	3,09	6	0,0	0	0,0
	2,99	0	0,0	6	0,0
		12	0,0	12	0,0
Zuschuss der Stadt Hennigsdorf für die Regenwasserentsorgung			130,0		130,0
4. Auflösung Sonderposten für Zuschüsse			67,6		65,0
Summe		1.224.147	3.554,8	1.210.761	3.423,1

Grundlage für die Gebührenänderung zum 01. Januar 2011 ist die von der Stadtverordnetenversammlung am 10. November 2010 beschlossene Gebührenkalkulation für die Kalkulationsperiode 2011 / 2012.

Die Erlöskorrekturen für die Vorjahre ergeben sich aus Nachberechnungen / Korrekturen und aus der Abrechnung im rollierenden System. Hierbei werden noch nicht abgerechnete Mengen eines Geschäftsjahres zunächst mit Hilfe der Abgrenzung ermittelt; die Abrechnung erfolgt im Folgejahr. In der Regel kommt es dabei zu geringen Abweichungen zwischen Abrechnung und Abgrenzung. Die Abweichungen sind demnach inhaltlich dem Vorjahr zuzuordnen.

2.2. Abwicklung des Finanzplanes

Der Plan / Ist - Vergleich des Finanzplanes ist in der folgenden Übersicht enthalten.

Gliederungspunkt	Plan 2011 in T€	IST 2011 in T€	Abweichung in T€
Jahresergebnis	296,5	168,8	- 127,7
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.026,5	1.056,9	30,4
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Sonderposten	-66,5	-67,6	- 1,1
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-50,0	139,8	189,8
Abgang von Anlagevermögen	0,0	37,8	37,8
Abnahme von Forderungen (ohne Zuschüsse)	0,0	178,6	178,6
Zunahme von Verbindlichkeiten (ohne Investitionen)	0,0	274,9	274,9
Mittelzufluss laufende Geschäftstätigkeit	1.206,5	1.789,2	582,7
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0,0	138,1	138,1
Auszahlungen für Investitionen	- 1.125,0	- 947,1	177,9
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 1.125,0	-809,0	316,0
Einzahlungen aus Krediten für Investitionen	292,5	0,0	- 292,5
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	56,7	56,7
Einzahlungen aus passivierten Zuschüssen	57,0	106,9	49,9
Auszahlungen für Kredittilgungen	-974,0	- 973,9	0,1
Auszahlungen an die Stadt	- 170,0	- 170,0	0,0
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 794,5	- 980,3	- 185,8
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	- 713,0	- 0,1	712,9

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes fällt um T€ 713 positiver aus als geplant. Gemäß der abgebildeten Tabelle resultiert dies zum Teil aus der Verschiebung zahlungsunwirksamer Erträge und Aufwändungen, die teilweise zum Planungstermin nicht bekannt waren. Der reale Liquiditätszuwachs ergibt sich aus Abweichungen bei einer Vielzahl von zahlungswirksamen Einzelpositionen. Zu nennen sind zum Beispiel eine höhere erlöswirksame Schmutzwassermenge, zusätzliche Erträge aus einem Grundstücksverkauf, geringere Investitionsausgaben, steigende Verbindlichkeiten durch zeitliche Verzögerungen bei der Gewinnabführung 2010 an den Stadthaushalt und der Abbau von Forderungen.

2.3. Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

Eigenkapital und Rückstellungen änderten sich im Wirtschaftsjahr wie folgt:

Gliederungspunkt	Stand 01.01.2011 in €	Zugang in €	Abgang in €	Stand 31.12.2011 in €
Eigenkapital	19.570.670,11	271.823,87	216.264,41	19.626.229,57
Allgemeine Rücklage	18.561.755,53	56.726,15	0,00	18.618.481,68
Gewinnvortrag	792.650,17	46.264,41	0,00	838.914,58
Jahresgewinn	216.264,41	168.833,31	216.264,41	168.833,31

Ursache für die Erhöhung der allgemeinen Rücklage (T€ 57) ist die Übertragung von Anlagevermögen durch die Stadt Hennigsdorf.

Vom Jahresgewinn 2010 in Höhe von T€ 216, davon T€ 530 Jahresgewinn Schmutzwasser und T€ - 314 Jahresverlust Regenwasser, sollen gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung T€ 170 an den Haushalt der Stadt abgeführt werden. Die verbleibenden Restbeträge der einzelnen Bereiche (T€ 360 Schmutzwasser und T€ - 314 Regenwasser) sollen zunächst auf neue Rechnung vorgetragen werden. Da die Gewinnabführung auf Grund zeitlicher Verzögerungen erst im Januar 2012 realisiert werden konnte, wird der an die Stadt abzuführende Betrag zum 31. Dezember als Verbindlichkeit gegenüber der Stadt Hennigsdorf ausgewiesen.

Gliederungspunkt	Stand 01.01.2011 in €	Ver- brauch in €	Auflö- sung in €	Zugang in €	Auf- / Ab- zinsung in €	Stand 31.12.2011 in €
Sonstige Rückstellungen	487.385,78	51.438,24	50.015,76	226.400,00	14.892,14	627.223,92
für Abschluss- / Prüfungskosten	14.400,00	14.384,24	15,76	14.200,00	0,00	14.200,00
für Verwaltungskosten der Stadt	37.000,00	37.000,00	0,00	20.000,00	0,00	20.000,00
für Grunddienstbarkeiten	22.604,48	54,00	0,00	0,00	0,00	22.550,48
für den Ausgleich von Kosten- überdeckungen gemäß § 6 (3) Kommunalabgabengesetz	413.381,30	0,00	50.000,00	192.200,00	14.892,14	570.473,44

Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte eine Abzinsung unter Ansatz des fristenkongruenten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Jahre (§ 253 Absatz 2 HGB). In der Spalte Auf- / Abzinsung werden die sich aus der Anpassung der Abzinsung ergebenden Veränderungen des Geschäftsjahres 2011 ausgewiesen.

2.4. Technisch - wirtschaftliche Kennzahlen

Im Wirtschaftsjahr 2011 wurde das leitungsgebundene Abwasser von 3.358 Kunden (Vorjahr: 3.346 Kunden) entsorgt. Die Entwicklung des Anschlussgrades stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Kunden	leitungsgebundene Kunden	Anschlussgrad
31.12.2010	3.359	3.346	99,6%
31.12.2011	3.371	3.358	99,6%

Der Eigenbetrieb hat keine eigene Kläranlage. Das angefallene leitungsgebundene und mobil entsorgte Schmutzwasser wird in der Kläranlage Wansdorf gereinigt. Das Regenwasser wird in die Havel geleitet oder versickert in entsprechenden Schächten. Zur Sammlung und Ableitung des Abwassers standen im Berichtszeitraum folgende Anlagen zur Verfügung:

Position	Mengeneinheit	Stand zum 01.01.2011	Zugang	Abgang	Stand zum 31.12.2011
Schmutzwasseranlagen					
Kanalnetz	km	117,6	1,1	0,0	118,7
Druckleitung	km	27,4	0,0	0,0	27,4
Hauptpumpwerke	Stück	2	0	0	2
Nebentpumpwerke	Stück	26	1	0	27
Regenwasseranlagen					
Kanalnetz	km	31,3	0,2	0,1	31,4
Druckleitung	km	0,8	0,0	0,0	0,8
Rückhaltebecken	Stück	4	0	0	4
Pumpwerke	Stück	3	0	0	3

Die Überleitung der mobil entsorgten Fäkalien erfolgt über die Fäkalienannahmestation Velten, es sind keine eigenen Anlagen erforderlich.

Die Kapazität des Hauptpumpwerkes I (Fontanestraße) beträgt 430 m³/h, die des Hauptpumpwerkes II (Spandauer Allee) 620 m³/h. Im Vergleich zum Vorjahr hat es keine Veränderungen in der Kapazität der Hauptpumpwerke gegeben. Bezogen auf den maximalen Stundenwert in m³/h stellt sich die Auslastung der Hauptpumpwerke wie folgt dar:

Pumpwerk	Kapazität in m ³ /h	Auslastungsgrad 2011	Auslastungsgrad 2010
HPW I	430	95,8%	94,9%
HPW II	620	98,4%	97,5%

Bei der Berechnung wird der maximale Tagesanfall eines Jahres verwendet. Der Auslastungsgrad ist somit vom im Geschäftsjahr erreichten Spitzenwert abhängig. Die hohen Werte wurden vor allem durch Starkregen verursacht.

Über die Nebenspumpwerke und das Hauptpumpwerk I wird das angefallene leitungsgebundene Abwasser zum Hauptpumpwerk II gefördert. Von dort gelangen die Abwässer über eine Druckleitung zur Kläranlage Wansdorf. Überleitungsmenge und Fremdwasseranteil haben sich dabei wie folgt entwickelt:

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011
Überleitungsmenge in m ³	1.297.000	1.293.000	1.132.000	1.145.000	1.251.000
Fremdwasseranteil in % (Wert für 2011 vorläufig)	17,0	18,0	7,2	6,3	13,6

Durch die Abrechnung im rollierenden System wird ein Teil der Abwassermenge des Jahres 2011 erst im Jahr 2012 abgerechnet. Dieser Teil wurde im Jahresabschluss 2011 mit Hilfe der Absatzabgrenzung bestimmt. Die abgegrenzte Menge wurde zunächst in die Berechnung der erlöswirksamen Abwassermenge einbezogen und wird im Folgejahr durch die tatsächlich abgerechnete Abwassermenge ersetzt. Aus diesem Grund ist die Angabe des Fremdwasseranteils für 2011 als vorläufig zu betrachten.

Die hohen Fremdwasseranteile in den Jahren 2007, 2008 und 2011 wurden vor allem durch Wettereinflüsse verursacht. In der Folge gelangten größere Mengen Oberflächen- und Grundwasser in das Abwassersystem.

In der Tarifstatistik 2011 wurden auch Mengen für Vorjahre nachberechnet / korrigiert. Bei der Ermittlung des Fremdwasseranteils wurden diese inhaltlich dem entsprechenden Geschäftsjahr zugeordnet. Der Fremdwasseranteil hat sich somit nachträglich verändert.

Es traten keine Störungen auf, die den Rahmen des normalen Havariegeschehens überschritten.

2.5. Investitionstätigkeit

Der von der Stadtverordnetenversammlung am 10. November 2010 beschlossene Wirtschaftsplan für 2011 sah ein Investitionsvolumen von T€ 1.495 vor. Die Gesamtsumme setzt sich aus zwei Teilbeträgen zusammen und beinhaltet die Summe aus dem Investitionsplan 2011 (T€ 1.125) und die Fertigstellung von Überhangvorhaben des Jahres 2010 (T€ 370). Als Investitionsschwerpunkte 2011 waren vor allem innerstädtische Sanierungsarbeiten am Kanalnetz und an Pumpwerken (T€ 1.145), kleinere Lückenschließungen / Erschließungsgebiete (T€ 115), das Vorhaben „Düker ADL“ in der Hafestraße (T€ 100), die Refinanzierung des Sanierungsgebietes Nord 5 (Walzwerk, T€ 60) sowie Lückenschließungen bei den Hausanschlüssen (T€ 50) geplant.

Der Eigenbetrieb finanzierte 2011 ein Investitionsvolumen im Schmutzwasserbereich von insgesamt T€ 887.

Von der Gesamtsumme entfallen T€ 323 auf Maßnahmen, die im Laufe des Jahres fertig gestellt bzw. nutzungsfähig ins Anlagevermögen übernommen wurden. Schwerpunkte bildeten hierbei innerstädtische Sanierungsarbeiten am Kanalnetz und an Pumpwerken (T€ 257) sowie Lückenschließungen bei den Hausanschlüssen (T€ 43).

Die restlichen T€ 564 entfallen auf Maßnahmen, die in 2011 fortgeführt oder begonnen wurden, aber noch nicht abgeschlossen werden konnten. Der Betrag wurde als Anlagen im Bau in das Jahr 2012 übernommen. Inhalt sind weitere innerstädtische Sanierungsarbeiten (T€ 462), Lückenschließungen im Kanalnetz (T€ 61) und noch nicht aktivierungsfähige Hausanschlüsse (T€ 41).

Insgesamt wurde das geplante Investitionsvolumen um T€ 608 unterschritten. Hauptursache hierfür sind der fehlende Bedarf bei einzelnen Positionen und zeitliche Verschiebungen (notwendige Abstimmungen fehlen noch, Lieferengpässe, verspätete Schlussrechnungen, u.a.). Zusätzliche Überhänge aus 2010 (z. B. Sanierung Hauptpumpwerk I) wirken der Planunterschreitung entgegen.

Weitere Anlagenzugänge im Jahr 2011 ergeben sich aus der kostenlosen, nicht geplanten Übertragung von Anlagevermögen durch die Stadt Hennigsdorf (T€ 57) und durch den Investor Carvill Group (T€ 76). Das Gesamtinvestitionsvolumen 2011 erhöht sich somit auf insgesamt T€ 1.020 (siehe auch Anlagennachweis).

2.6. Finanzierungstätigkeit

Schwerpunkte der Finanzierungstätigkeit waren die Finanzierung der Investitionen und die Umschuldung eines Kredites, dessen Zinsbindung ausgelaufen ist. Für die Finanzierung der Investitionen wurden Eigenmittel und Ertragszuschüsse eingesetzt, eine Kreditaufnahme war nicht erforderlich. Bei der Kreditumschuldung 2011 konnte eine deutliche Reduzierung des Zinssatzes erreicht werden.

2.7. Sonstige Angaben

Der Eigenbetrieb beschäftigt kein stellenpflichtiges Personal.

Durch den Verkauf eines Grundstückes haben sich die zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücksflächen um 2.819 m² reduziert.

Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Hennigsdorf stellen sich im Jahr 2011 wie folgt dar:

Betriebskostenzuschuss der Stadt für die Betreuung der Regenwasseranlagen:	130 T€
Übertragung von Anlagevermögen durch die Stadt an den Eigenbetrieb:	57 T€
Aufwandswirksame Verwaltungskostenanlastungen der Stadt im Jahr 2011:	22 T€
Gewinnabführung aus dem Jahr 2010 an die Stadt (Einstellung Verbindlichkeit):	170 T€

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Berichtszeitraum von T€ 34.330 auf T€ 33.934. Das Anlagevermögen verringerte sich dabei infolge der Abschreibungen und Anlagenabgänge bei gleichzeitig geringeren Neuinvestitionen um T€ 213. Beim Umlaufvermögen war ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen (T€ 183), welcher aus Veränderungen des Forderungsbestandes resultiert.

Die Anlagenintensität (Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) befindet sich weiterhin auf einem hohen Niveau (2010: 92,6 %, 2011: 93,1 %) was typisch für ein Ver- bzw. Entsorgungsunternehmen ist.

2. Finanzlage

Die Eigenkapitalausstattung (Anteil des Eigenkapitals an der um die empfangenen Zuschüsse reduzierten Bilanzsumme) erhöhte sich vor allem in Folge des geringeren Kreditbestandes von 60,8 % (12/10) auf 61,8 % (12/11). Die Entwicklung zeigt, dass der Eigenbetrieb über eine angemessene Eigenkapitalausstattung verfügt (mindestens 30 %, vergleiche auch Punkt 10.3.2 des unter Punkt A.1. genannten Rundschreibens). Für die Folgejahre wird eine annähernd konstante Entwicklung erwartet.

Die kurzfristige Liquidität (Bankbestände und sonstiges kurzfristiges Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital) ist wie im Vorjahr gut (2010: 164 %, 2011: 116 %).

Das Finanzergebnis betrug 2011 T€ - 433 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 18 verschlechtert. Hauptursache für den Rückgang sind negative Auswirkungen aus der Korrektur / Anpassung der Abzinsung von Rückstellungen (2010: Zinsertrag in Höhe von T€ 22; 2011: Zinsaufwand in Höhe von T€ 15). Vor allem geringere Darlehenszinsen (sinkender Kreditbestand, Einsparungen durch Umschuldungen) wirken der negativen Entwicklung entgegen.

Die Liquidität des Eigenbetriebes war zu jedem Zeitpunkt im Geschäftsjahr gegeben.

3. Ertragslage

Die wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebes ist stabil. Seit dem Jahr 2003 wurden ausschließlich positive Jahresergebnisse erzielt. Der Gewinn des Jahres 2011 (T€ 169) liegt um T€ 128 unter dem Plan (siehe auch Punkt A.2.1.). Insgesamt hat sich die Ertragslage gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Gliederungspunkt	IST 2011 in T€	IST 2010 in T€	Veränderung in T€
Betriebsertrag	3.621,5	3.462,1	159,4
Betriebsaufwand	3.019,8	2.842,3	177,5
Betriebsergebnis	601,7	619,8	- 18,1
Zinserträge	12,7	31,5	-18,8
Zinsaufwendungen	445,6	447,0	-1,4
Zinsergebnis	- 432,9	- 415,5	- 17,4
Außerordentliche Erträge / Außerordentliches Ergebnis	0,0	11,9	- 11,9
Jahresergebnis	168,8	216,2	- 47,4

Der höhere Betriebsertrag im Jahr 2011 resultiert vor allem aus dem Gebührenanstieg zum 1. Januar 2011 und aus einer höheren erlöswirksamen Schmutzwassermenge. Die negative Entwicklung beim Betriebsaufwand ergibt sich hauptsächlich aus einem höheren Abwasserüberleitungsentgelt. Bezüglich der Verschlechterung des Zinsergebnisses wird auf die Ausführungen unter Abschnitt B.2. (Finanzlage) verwiesen. Die außerordentlichen Erträge im Jahr 2010 resultieren aus der erstmaligen Abzinsung in Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG).

C. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

1. Gesicherter Unternehmensfortbestand und wirtschaftliche Tätigkeit

Der Bürgermeister und die Geschäftsführung des Betriebsführers OWA GmbH sehen auf Grund der Kundenstruktur, die zu einem großen Teil aus Hausanschlüssen für Wohnungen der Bevölkerung besteht, die Chance auf einen kontinuierlichen Unternehmensfortbestand und somit keine wesentlichen wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale. Auch hinsichtlich rechtlicher Bestandsgefährdungspotentiale werden keine Risiken gesehen.

Grundlage für die wirtschaftliche Tätigkeit des Eigenbetriebes im Jahr 2012 ist der Wirtschaftsplan 2012. Er wurde am 02. November 2011 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Genehmigung der Kommunalaufsicht erfolgte mit Schreiben vom 23. Januar 2012. Entsprechend dem im Wirtschaftsplan 2012 enthaltenen Erfolgsplan werden bis zum Jahr 2015 ausschließlich positive Jahresergebnisse erwartet.

Gliederungspunkt	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€	2015 in T€
Betriebsertrag	3.542,2	3.667,4	3.668,2	3.601,2
Betriebsaufwand	2.806,7	2.844,6	2.879,8	2.992,8
Betriebsergebnis	735,5	822,8	788,4	608,4
Zinserträge	7,5	7,5	7,5	7,5
Zinsaufwendungen	416,8	434,8	443,5	439,3
Zinsergebnis	-409,3	-427,3	-436,0	-431,8
Jahresgewinn	326,2	395,5	352,4	176,6

Bei der Planerstellung wurde ab dem Jahr 2015 bei der leitungsgebunden und bei der mobilen Entsorgung eine Gebührenerhöhung von 3,09 €/m³ auf 3,19 €/m³ berücksichtigt. Grundlage hierfür waren entfallende Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Kostenüberdeckungen und ein steigendes Abwasserüberleitungsentgelt (Wegfall des Fördervorteils wegen vollständig aufgelöster bzw. abgeschriebener Fördermittel). Bei den 3,19 €/m³ handelt es sich zunächst nur um eine Schätzung; der genaue Wert wird zu einem späteren Zeitpunkt durch eine Gebührenkalkulation ermittelt.

Auf Grund der aktuellen Entwicklung des Eigenbetriebes gehen der Bürgermeister und die Geschäftsführung des Betriebsführers OWA GmbH davon aus, dass die geplanten Jahresergebnisse realisiert werden können.

Die Investitionen des Jahres 2012 wurden aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 abgeleitet.

Vorhabenbezeichnung	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
1. Innerstädtische Sanierung Kanalnetz und Pumpwerke	1.310.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
2. Hafenstraße mittlerer Abschnitt, Düker ADL	140.000	250.000	0	0
3. Lückenschließung Kanalnetz	120.000	50.000	50.000	50.000
4. Abwasserhausanschlüsse	50.000	50.000	50.000	50.000
5. Ausrüstung	15.000	15.000	15.000	15.000
6. Gewährleistungsabnahmen / GIS / Vermessung	10.000	10.000	10.000	10.000
Gesamtinvestitionsvolumen	1.645.000	1.375.000	1.125.000	1.125.000

Die abwasserseitige Erschließung der Stadt Hennigsdorf ist abgeschlossen. Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit in den folgenden Jahren bilden Ersatz- und Sanierungsinvestitionen sowie Lückenschließungen.

Die geplanten Investitionen sollen durch Eigenmittel, Beiträge / Baukostenzuschüsse und Kredite finanziert werden.

2. Ertragsverfallrisiken

Solange die Bevölkerungszahlen annähernd stabil bleiben, werden keine wesentlichen Ertragsverfallrisiken erwartet. Schwankungen im Verbrauchsverhalten waren in den Vorjahren nur in geringem Umfang vorhanden. Unter Berücksichtigung der periodengerechten Zuordnung von nachträglich abgerechneten Mengen ergibt sich seit 2007 folgende Entwicklung:

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011
Abgerechnete Gesamtmenge in m ³ (ohne ZV Glien)	1.084.449	1.066.570	1.054.797	1.077.140	1.083.729

Bei den Planungen für die Folgejahre wurde eine Jahresmenge von 1.060 Tm³ berücksichtigt.

3. Operative Risiken

Die zu überwachenden Frühwarnsignale sind im technischen und kaufmännischen Bereich der Betriebsführerin definiert und in ein umfangreiches Qualitätsmanagement System (QMS) eingebunden. Die technischen Parameter werden täglich und die kaufmännischen täglich, monatlich und quartalsweise überwacht und ausgewertet. Aus diesem Grund wurde bisher darauf verzichtet, ein separates Risikomanagement System (RMS) einzuführen.

Erkannte Risiken (erhöhter Instandhaltungs- und Sanierungsbedarf) wurden im Wirtschaftsplan 2012 berücksichtigt.

4. Finanzielle Risiken

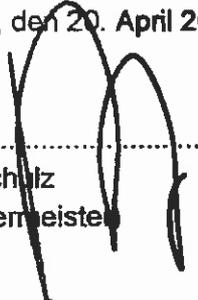
Alle bekannten finanziellen Risiken sind durch entsprechende Bilanzierung (Einzel- und Pauschalwertberichtigung, Rückstellungen) abgedeckt.

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, über die zu berichten wäre, sind nicht eingetreten.

Hennigsdorf, den 20. April 2012

.....
Schulz
(Bürgermeister)



Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf, Hennigsdorf**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebsatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 BbgKVerf unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben zu Beanstandungen keinen Anlass.

Potsdam, 24. April 2012



Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft /
Steuerberatungsgesellschaft

(Mettens)
Wirtschaftsprüfer

(Rindfleisch)
Wirtschaftsprüfer